

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburger Landeszeitung. 1884-1886
1886**

20.3.1886 (No. 34)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1000506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1000506)

Landeszeitung.

Die „Oldenburger Landeszeitung“ erscheint wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1,50 M. — Inseratenpreis für die 4gespalt. Zeile 15 S.

Redaktion: Gaststraße 1. Expedition: Gaststraße 1.

Nr. 34.

Sonnabend, den 20. März.

1886.

Tages-Übersicht.

Der Reichstag hat am Mittwoch die zweite Lesung des sozialdemokratischen Antrages Auer, das sogenannte Arbeiterschutzgesetz, beendet.

In der gestrigen Sitzung wurde der Gesetzentwurf betr. die Schiffahrtabgabe auf der Unterweser nach Erstattung des Kommissionsberichtes durch den Abg. Passeroth ohne Diskussion und ohne Widerspruch angenommen und danach die zweite Lesung der Zuckersteuervorlage begonnen.

zweite Beratung der Monopolvorlage beginnen. Am Montag, den 29. März, wird voraussichtlich die zweite Beratung des Sozialistengesetzes beginnen.

Die zweite Lesung des Unfallversicherungsgesetzes für landwirtschaftliche Arbeiter ist in der Kommission beendet. Die konservativen Parteien, die Centrumpartei und die Nationalliberalen haben sich mit der Regierung vollständig geeinigt.

Der Gesetzentwurf betr. Kommunalbesteuerung der Offiziere ist von der Kommission auch in zweiter Lesung mit 10 gegen 5 Stimmen angenommen worden.

dem Heiratsgut entsprechenden Privatvermögen steuerpflichtig sein würde, solange er unverheiratet ist, dagegen steuerfrei, sobald er heiratet.

Dem Reichstag ist der seit einiger Zeit in Aussicht gestellte Entwurf eines Gesetzes, betr. die Abänderung der Gewerbeordnung, nunmehr zugegangen.

Die Arbeiterschutz-Kommission des Reichstages hat bezüglich der Einschränkung der Frauenarbeit in den Fabriken folgende Anträge angenommen: § 136a I. Arbeiterinnen, welche ein Hauswesen zu betreiben haben, dürfen in Fabriken nicht länger als neun Stunden täglich beschäftigt werden.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat am Mittwoch die Verdoppelung der Lose der preussischen Staatslotterie angenommen.

In der weiteren Verhandlung des Frankfurter Landgerichts über die Friedhofs-Affaire sagten die Polizeikommissäre Mühlbroich und Ellrich aus, daß verschiedene Zeugen bei der Vernehmung noch unter dem frischen Eindruck des Ereignisses geäußert hätten, die Parteien, welche Polizeikommissär Meyer zwischen den einzelnen Aufforderungen gelassen, seien genügend gewesen.

Signor Domino.

Roman von C. von Bernfeldt.

(Fortsetzung.)

XVIII. Schluß.

Die liebliche Rose Pierre hat in der letzten Zeit einen merkwürdig lebhaften Namenwechsel durchgemacht. Aus Rose Pierre ist mit Hilfe von allerlei Dokumenten und still vollzogenen gerichtlichen Prozeduren die schöne Komtesse Rose von Assemburg geworden; aus der Komtesse Rose von Assemburg ist mit Hilfe von Prediger und Kirchenbuch die reizende blühende, junge Frau Baronin Rose vom Stein geworden, die als Gattin ihres geliebten Guido auf der Assemburg eingezogen ist.

die Kranke im Damenzimmer in sich schließen konnte.

Des Weiteren lebten die jungen Eheleute Stein nur sich selber, dem engen Assemburg'schen Familienkreise und ihrem Sonntag Nachmittags-Kaffeebesuch. Letzterer besteht aus einem merkwürdig gepuzten alten Ehepaar aus der Residenz, welches ausgemachten Maßen jeden Sonntag Nachmittag — weil es in der Woche nicht abkommen zu können behauptet — zur Kaffeewisite herüberkommt und von welchem sich der Mann durch eine sehr heisere, die dicke Gattin durch eine sehr fette Stimme, Mann und Frau sich durch eine biedere, umstandslose Grobheit auszeichnen, welche auf der Assemburg der Schrecken der Dienerschaft ist, wenn der Besuch in Küche und Keller, Stall und Futterboden prüfend seine Nase hineinstreckt.

Graf Rudolf, wie er noch immer genannt wurde, ist mit einem stillen ehrenvollen Leichengestänge durchaus wie ein Familienmitglied beigelegt worden, in der Gruft, die er sein Leben

hindurch als die Gruft seiner Väter betrachtet hatte. Seinen schweren Palisanderfarg schmückt eine Silberplatte mit dem reichsgräflichen Wapen und der Inschrift: „Rudolf von Assemburg, Pflege Sohn des Grafen Heinrich und der Gräfin Wanda von Assemburg, Pflegebruder der in Liebe und Hochachtung seiner als eines der Ihren gedenkenden Brüder Pietro und Erich von Assemburg.“

Was das Unglück nicht vermocht, das hatte diesmal das ungeheure Glück zu Stande gebracht: Pietro war tief erschüttert in sich gegangen und ein anderer Mensch geworden. Geistige Getränke verichmäpfe er beharrlich, ebenso aber auch die Besitzergreifung seines Majorats, seines großen Vermögens, seines Vermögens und

seiner Stellung. Er erklärte, daß er dessen nicht würdig sei, und überließ alles Guido. Er hatte sich ein anmutiges bescheidenes kleines Gärtnerhaus zu seinem Besitz und Wohnsitz erkoren und lebte dort schlicht und still mit seinen drei Freunden, wie er sie nannte: dem kleinen Sattler Georg, dem er neuerdings sein ganzes Herz zugewandt, dem zottigen Graumann und dem alten Aly, welchem letzteren auf einem freien schönen Grasplatz mit Stall und Hege eine besondere Ehren-Residenz errichtet war.

Graf Rudolf war dem Furchtbaren erlegen, das über das Haus hereingebrochen — die achtzigjährige marmorne Gräfin Ma hatte auch dieses noch überdauert. Sie hatte sich von den körperlichen Erschütterungen jener Nacht erholt, sich Jedermann von der Familie zu sehen geweigert und ungebeugt erklärt, sie habe Recht gehandelt, sie würde, noch einmal vor jene Alternative gestellt, heute ohne einen Moment zu zögern, abermals dasselbe thun, was sie vor sechzig Jahren gethan. Aber sie hatte ihre Sachen packen lassen und war fortgegangen von der Assemburg, fort aus den altgewohnten Räumen, wo sie seit sechzig Jahren gewohnt. Sie bezog mit zwei alten Dienern, die ihr gefolgt, eine einsame Woh-

Königreich Italien.

Grosse National-Italienische Lotterie.



Autorisirt durch Decret der italienischen Regierung
ddo. 28. October 1885.



Unter dem hohen Patronat Ihrer Majestät
der Königin von Italien.



Unter dem hohen Patronat Ihrer Majestät
der Königin von Italien.

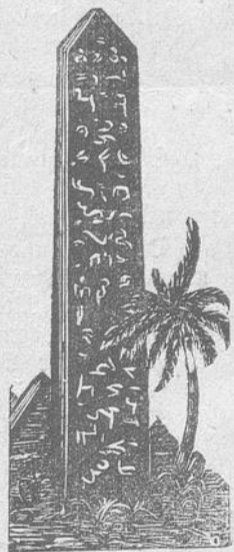
1ste Ziehung: **31. März 1886.**

3 Ziehungen
mit **2395 Gewinnen,**

worunter ein Haupttreffer von

100,000 Lire oder
80,000 Mark.

Speciell sind die Gewinne wie folgt eingetheilt:



Gewinne.	Lire.	Lire.
1 à	100,000	= 100,000
1 à	40,000	= 40,000
2 à	25,000	= 50,000
1 à	5,000	= 5,000
2 à	2,500	= 5,000
4 à	1,000	= 4,000
4 à	500	= 2,000
80 à	100	= 8,000
2300 à	20	= 46,000

2395 Gew. mit Lire 260,000

Alle Gewinne werden in klingender Münze ausbezahlt.

Der Betrag sämtlicher Gewinne ist
bei der Tiberinischen Bank in Rom voll deponirt.

Mittels Autorisations-Decret hat die **Italienische Regierung** ausdrücklich anbefohlen, dass von dem ausgegebenen Loosquantum nur ein kleiner Theil nach dem Auslande verkauft werden darf. In Folge dessen dürfte das für den Verkauf nach Deutschland bestimmte geringe Quantum baldigst begeben sein, und bitten demnach mit den Bestellungen nicht zu säumen. Wir versenden nur Original-loose, welche von dem Delegirten der **Italienischen Regierung** unterzeichnet und ausserdem von demselben und der **Präfectur in Genua** abgestempelt sind. Jedes Loos ist ausserdem noch contrasignirt von der **Delegation der Italienischen Regierung in Rom.** Der Preis der Loose ist festgesetzt per Stück

1 Mark!!

Die Loose sind in drei Farben: roth, weiss und grün, ausgegeben. Vor Beginn jeder Ziehung wird durch Auslosung entschieden, welche Farbe allein an der betreffenden Ziehung participirt. Da also die Möglichkeit vorliegt, dass ein und dieselbe Farbe in allen drei Ziehungen zur Herrschaft gelangt, ist Jedermann zu empfehlen, sich alle Farben zu sichern, also drei Loose in drei verschiedenen Farben zu kaufen. Jeder Bestellung müssen **60 Pfg.** für Zusendung der Loose und der Ziehungsliste beigelegt werden. Das Resultat der Ziehung wird in den bedeutendsten Blättern Deutschlands angekündigt, auch werden Ziehungslisten à **4 Pfg.** per Stück überall in Deutschland zu kaufen sein.

Der Betrag für die bestellten Loose kann per Postanweisung oder in recommandirten Briefen eingesandt werden bis spätestens **30. März** a. c., und zwar direct an

Bank Fratelli Croce fu Mario in Genua.

Dieselbe hat den Verkauf en gros und en détail übernommen und ist mit dieser Function **amtlich** betraut worden.

P. S. Auch werden Zahlungen in Briefmarken, Coupons und Banknoten jedes Landes angenommen. Postzeit zwischen Deutschland und Italien 48 Stunden. An Wiederverkäufer wird Rabatt bewilligt.

H. & W. Asseier, Oldenburg. Komplete Zimmer-Einrichtungen in jedem Style.

Zum bevorstehenden Frühjahrsbedarf halten wir in vergrößerten Geschäftsräumen unser in jeder Hinsicht komplettes Lager modernster Kasten- und Polster-Möbeln in jeder gewünschten Ausführung und Holzart (Eichen-, Nussbaum-, Mahagoni-, Schwarz-, Eichen-, Buchen- und Lammholz) angelegentlich empfohlen, und bieten wir dem hochgeehrten Publikum bei wirklich billigster Preisstellung eine sehr reiche Auswahl vom feinsten Salons-, Wohnzimmer-, Speisezimmer- und Schlafzimmer-Möbel bis zum einfachsten billigsten Möbel für kleine Haushaltungen, sowie alle Arten Küchen-Möbel.

Für die Dauerhaftigkeit und vorzüglichste Ausführung unserer Möbeln leisten wir jede gewünschte Garantie.

H. & W. Asseier,
Oldenburg, Schüttingstrasse 14.

In Promenaden-Mänteln, Frühjahrs-Jaquetts,
Regenpaletots und Dollmanns
empfehle ich in diesem Jahre eine besonders große Auswahl in
schwarz und farbig, von den billigsten bis zu den feinsten.
S. Mahlo.

H. & W. Asseier, Oldenburg. Möbel-Ausverkauf vorjähriger Muster.

Vom 12. März ab stellen wir folgende Sachen zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen zum Ausverkauf:

10 gepolsterte Garnituren — je 1 Sopha, 2 Lehnstühle und 6 Polsterstühle — in Nussbaum, Mahagoni und Schwarz, komplet von 250 Mk. an.

1 Dutzend einfache, gedlehnige und geschweifte Sophas, Divans, einzelne Sessel und mehrere Sorten billiger Rohr- und Polsterstühle.

1 Sortiment Schränke, Vertikows, Tische, Kommoden und Spiegel, wovon unter größte Goldspiegel mit Gold-Konsole und Marmorplatte.

Sämtliche Sachen unter Garantie — extra gut und dauerhaft — und nur, weil es ältere Facons sind, sollen dieselben zu jedem annehmbaren Preise abgegeben werden.

H. & W. Asseier,
Oldenburg, Schüttingstrasse 14.

Die neuesten Sachen in
Kleiderstoffen
sind eingetroffen.
Anfertigung von Kostümen
von den einfachsten bis zu den elegantesten.

S. Mahlo.

Die vorzüglichsten, auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen versehenen Chokoladen und Cacao's der königlichen Hof-Chokoladen-Fabrik

B. Sprengel & Co., Hannover,
halte in frischer Ware zu Fabrikpreisen stets vorrätig.

L. Fasch,

Drogen-Handlung, Staustraße 7.

Theater-Restaurant. Sonnabend, den 20. März: musikalische Abend-Unter- haltung,

ausgeführt von dem Trompetercorps des oldenburgischen Dragoner-Regiments Nr. 19 unter Leitung des Herrn Stabstrompeter Fenske.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 Pf.
F. Humke.

Stedinger Hof. Morgen, Sonnabend, den 20. März: Anstich von echt Münchener Salvator- Bier

aus der Zacherle-Brauerei von Gebr. Lederer.
Joh. Willers.

Kirchennachricht.

Am Freitag, den 19. März:
Passionsgottesdienst (6¹/₂ Uhr) Pastor Pralle.
Am Sonnabend, den 20. März:
Abendmahlsgottesdienst (11 Uhr) Pastor Partisch.
Beichte (3 Uhr) Pastor Pralle.
Am Sonntag, den 21. März:
1. Hauptgottesdienst (8¹/₂ Uhr): Pastor Partisch.
2. dito. (10¹/₂ Uhr): Assistenz-Pred. Dede.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Louise Meyer — Historienmaler Johannes Mühlenbruch, Oldenburg-Berlin.
Geboren: Lehrer Siemer, Moorhausen, 1 S. — Georg Lampe, Bremen, 1 T.
Gestorben: Zimmermann Friedrich Heinemann, Nadorst. — Wwe. Büsing, Schweieraltendeich. — Wwe. Dodo Schnitger, Boitwarden. — Gerhard Dreher, Zwischenahn. — Major a. D. Behndt, Oldenburg. — Proprietär Abdich Gerhard Folte, Oldenburg. — Köter Johann Janßen, Nadorst. — Wwe. Cornelius, geb. Stoffers, Oldenburg. — Heinr. Lau's Söhnen Heinrich, Oldenburg.